

Protokoll der ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung

**Mittwoch, 3. Dezember 2014, 20.00 Uhr, Mehrzwecksaal, Schulhaus,
Rüderswil**

Anwesend

Stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger: 1'790. Anwesend 98, somit 5.47 % der Stimmberechtigten

Vorsitz

Jürg Rothenbühler, Gemeindepräsident

Sekretär

Patrick Schwab, Gemeindeschreiber

Gemeindepräsident Jürg Rothenbühler begrüsst die Anwesenden und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Den Vertretern der Medien dankt er für die korrekte Berichterstattung.

Bekanntmachung

Gemäss Artikel 48 der Gemeindeverfassung gibt der Gemeinderat Ort, Zeit und Traktanden für die Versammlung 30 Tage vorher im amtlichen Anzeiger bekannt. Die Publikation erfolgte durch zweimaliges Erscheinen im Anzeiger Oberes Emmental Nr. 44 und 48 vom 30. Oktober und 27. November 2014.

Die Grundlagen zu den Verhandlungsgegenständen lagen vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf. Allen Haushaltungen wurde zudem die Rüderswiler-Poscht November 2014 als amtliches Mitteilungsblatt über die Traktanden der heutigen Versammlung zugestellt.

Allfällige Beschwerden gegen die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung können innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Kreis Emmental in Langnau erhoben werden. Die Beschwerdefrist beginnt am Tage der Einwohnergemeindeversammlung.

In diesem Zusammenhang wird auf die Rügepflicht hingewiesen. Festgestellte Verletzungen von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften müssen dem Präsidenten sofort gemeldet werden. Wird ein solcher Hinweis unterlassen, verliert die Person das Beschwerderecht.

Gemäss Art. 37 der Gemeindeverfassung können alle, seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer an der Versammlung

Protokoll der ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwoch, 3. Dezember 2014

teilnehmen, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Am heutigen Tage sind in der Gemeinde 1'790 Personen stimmberechtigt.

Unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen stellt der Vorsitzende die Anfrage, ob das Stimmrecht einer oder eines Anwesenden bestritten wird. Dies ist nicht der Fall. Somit sind Thomas Gerber (Schulleiter), Franziska Sommer (Finanzverwalterin ab dem 01. Januar 2015), Karin Reinhard (Stellvertreterin des Gemeindeschreibers), Jacqueline Graber (Wochen-Zeitung), Nicole und Walter Berger (Neuzuzüger, noch nicht 3 Monate wohnhaft in der Gemeinde) sowie Patrick Schwab (Gemeindeschreiber) die einzigen nicht Stimmberechtigten. Sie sitzen an entsprechend gekennzeichneten Stuhlreihen resp. auf der Bühne als Protokollführer.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und (einstimmig) gewählt:

- | | |
|--|---------------------|
| - Block 1: Susanne Aeschlimann inkl. Bühne | 29 Stimmberechtigte |
| - Block 2: Christina Berger | 23 Stimmberechtigte |
| - Block 3: Hans Schenk | 20 Stimmberechtigte |
| - Block 4: Martin Kropf | 26 Stimmberechtigte |

Traktanden

1. Festlegung Feuerwehersatzabgabe 2014
2. Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlage für das Jahr 2015
3. Sanierung Emmenkniestrasse
4. Orientierung des Gemeinderates
 - Sanierung Gemeindehaus
 - Schulstruktur
 - Regionaler Sozialdienst
 - Sanierung Schachenstrasse
5. Verschiedenes

Aufgrund von Art. 71 der Gemeindeverfassung wird das Protokoll der heutigen Versammlung spätestens 7 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Während der Auflage kann beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Das Protokoll der ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Juni ist vom Gemeinderat ohne Abänderungen genehmigt worden, nachdem keine Einsprachen eingegangen sind.

Der Gemeindepräsident macht darauf aufmerksam, dass an der Einwohnergemeindeversammlung keine Ausstandspflicht besteht.

Verhandlungen

- 1 **7.600 Feuerwehr**
 7.612 Ersatzpflicht
 Festlegung Feuerwehersatzabgabe 2014

Referent: Daniel Rösch

Seit dem 01. Januar 2014 besteht die Feuerwehr Region Langnau mit Stützpunkt in Zollbrück. Im Reglement Aufgabenübertragung im Bereich Feuerwehr ist enthalten, dass die Ersatzabgabe im Minimum Fr. 100.00 und max. Fr. 400.00 betragen darf. Die Feuerwehersatzabgabe beträgt maximal 20 % des Kantonssteuerbetrags. Sie ist mit der ordentlichen Steuerrechnung zu bezahlen. Künftig wird die Steuer mit dem Voranschlag festgesetzt. Für das Jahr 2014 muss dieser separat genehmigt werden.

Antrag des Gemeinderates

Festsetzung des Prozentsatzes der Feuerwehersatzabgabe für das Jahr 2014 auf 7 % der Kantonssteuer.

Diskussion:

Keine.

Beschluss: (einstimmig)

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger setzen den Prozentsatz der Feuerwehersatzabgabe für das Jahr 2014 auf 7 % der Kantonssteuer fest.

- 2 **8.100 Finanzplanung, Voranschlag, Verwaltungsrechnung**
 Beratung und Genehmigung des Voranschlages und
 Festsetzung der Steueranlage für das Jahr 2015

Referent: Daniel Rösch

Der Voranschlag 2015 sieht bei Aufwendungen von Fr. 7'645'800.00 und Erträgen von Fr. 7'233'700.00 einem Aufwandüberschuss von Fr. 412'100.00 vor. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet. Dieses hat per 31. Dezember 2013 Fr. 3'472'134.04 betragen.

Der Finanzplan 2015 bis 2019 rechnet mit einem unveränderten Steuerfuss von 1.64 Einheiten. Die bekannten Investitionen sind dabei berücksichtigt. Der Gemeinderat hat den Finanzplan am 13. Oktober 2014 genehmigt. Dieser sieht vor, dass Ende 2019 das Eigenkapital knapp Fr. 700'000.00 beträgt. Die Abschreibungen nach HRM2 sind dabei berücksichtigt.

Die grössten Beträge und Abweichungen der einzelnen Kontengruppen werden erläutert. Die harmonisierten Abschreibungen fallen gegenüber dem Jahr 2014 deutlich höher aus. Dies infolge der höheren Investitionen.

Folgende Investitionen sind im Jahr 2015 vorgesehen:

| | |
|------------------------------|------------------|
| Sanierung Verwaltungsgebäude | Fr. 1'770'000.00 |
| Spielplatz Rüderswil | Fr. 110'000.00 |
| Projekt/Sanierung Emmenknie | Fr. 420'000.00 |
| Schachenstrasse | Fr. 350'000.00 |
| Sanierung Frittenbach | Fr. 75'000.00 |
| Quellfassung/Schutzzonen | Fr. 50'000.00 |
| ARA-Projekt Lehn | Fr. 135'000.00 |

Antrag des Gemeinderates:

1. Genehmigung des Voranschlages 2015 mit Aufwendungen von Fr. 7'645'800.00 und Erträgen von Fr. 7'233'700.00 bei einem Aufwandüberschuss von Fr. 412'100.00;
2. Festsetzung der Steueranlage auf das 1.64-fache des Einheitsansatzes (wie bisher);
3. Festsetzung der Liegenschaftssteuer auf 1 ‰ des amtlichen Wertes (wie bisher);
4. Festsetzung der Feuerwehrdienstersatzabgabe auf 7 % der Kantonssteuer

Diskussion:

Susanne Aeschlimann stellt die Frage, ob die Investition Spielplatz von Fr. 110'000.00 vollumfänglich durch die Gemeinde finanziert oder ob der Betrag vorfinanziert wird.

Jürg Rothenbühler erwähnt, dass die Gemeinde nicht so viel bezahlen will. Es wird beabsichtigt, dass so viel wie möglich durch Sponsoren bezahlt wird. Da keine verbindlichen Zusicherungen bestehen, muss das Bruttoprinzip angewendet werden und der gesamte Betrag ist im Budget resp. der Investitionsrechnung enthalten.

Daniel Rösch ergänzt, dass die Arbeitsgruppe an der Umsetzung ist. Diese dauert länger, als noch zu Beginn gedacht. Im Herbst 2014 wird somit nichts – wie das einmal in Aussicht gestellt wurde – umgesetzt. Zuerst war man von Kosten von ca. Fr. 50'000.00 ausgegangen. Danach wurde der Betrag immer höher, so dass nun Fr. 110'000.00 vorgesehen sind. Es werden zudem Beispiele von Sponsoringeinnahmen aus anderen Gemeinden genannt. Wasen konnte so über Fr. 90'000.00 als Sponsoring generieren, Trubschachen – Irrtum vorbehalten – auch ca. Fr. 50'000.00.

Susanne Aeschlimann fragt sich, wieso die Abklärungen nicht bereits weiter fortgeschritten sind. Sie hätte gerne genauere Zahlen, was am Schluss durch die Gemeinde bezahlt wird. Sie fragt sich, was sich bspw. die Arbeitsgruppe an Einnahmen erhofft.

Jürg Rothenbühler erwähnt auch, dass die Schulraumplanung in den letzten Wochen im Vordergrund stand und andere Geschäfte deshalb etwas zurückgestellt wurden. Die Abklärungen im Zusammenhang mit der Schule haben je nach Ausgang auch gewisse Auswirkungen auf den Schulstandort Rüderswil und somit den Spielplatz. Es wäre heikel und nicht seriös, nun einfach irgendeine Annahme zu treffen und einen beliebigen, tieferen Betrag in das Budget resp. Investitionsrechnung aufzunehmen.

Martin Eggimann möchte wissen, wo der Spielplatz überhaupt geplant ist.

Jürg Rothenbühler erklärt, dass dieser auf dem Areal zwischen Gemeinde- und Schulhaus geplant ist.

Martin Eggimann stellt sich die Frage, ob der Platz gross genug ist, wenn die Umsetzung so viel kosten soll.

Jürg Rothenbühler erwähnt dazu, dass an der heutigen Versammlung keine Pläne vorhanden sind, weshalb nicht ins Detail gegangen werden kann. Was jedoch gesagt werden kann ist, dass die Sicherheit und die Geräte relativ teuer sind. Der Gemeinderat hat sich die Umsetzung einfacher vorgestellt, diverse Stellen und Behörden wollen bei der Umsetzung mitsprechen.

Susanne Aeschlimann fragt, ob der Unterhalt des Spielplatzes künftig durch die Gemeinde finanziert wird.

Jürg Rothenbühler bestätigt, dass der Spielplatz zum Schulareal gehört und vom Hauswart unterhalten wird.

Rosa Wittwer ergänzt, dass im Frühling mit den Planungsarbeiten begonnen wurde. Das Vorhaben wurde mit einem Vertreter der bfu besprochen. Diese Empfehlungen wurden ins Projekt übernommen. Danach wurden Offerten eingeholt und geprüft. Solche Prozesse beanspruchen immer gewisse Zeit.

Beschluss: (97 Stimmen bei 1 Enthaltung)

1. Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen den Voranschlag 2015.
2. Die Steueranlage für das Jahr 2015 wird auf 1.64-fache des Einheitssatzes, diejenige der Liegenschaftssteuer auf 1 ‰ des amtlichen Wertes festgesetzt.
3. Die Feuerwehrdienstersatzabgabe für das Jahr 2015 wird auf 7 % der Kantonssteuer festgesetzt.

3 4.511.13 Emmenkniestrasse Sanierung Emmenkniestrasse

Referent: Roland Rothenbühler und Stephan Oppliger

Stephan Oppliger ist Tiefbauplaner aus Ranflüh und Mitglied der Umweltkommission.

Der Zustand der Strasse ist in den letzten 15 Jahren nicht besser geworden, zudem ist die Strassenentwässerung nicht optimal. Heute fliesst dieses stellenweise ungebremst in Kulturland.

Stephan Oppliger erwähnt, dass die Strasse auf der Seite Rüderswil zirka von der Liegenschaft Kernen bis Passhöhe (Strassenverzweigung) saniert wird. Die übliche Breite beträgt 5.5 Meter, in grösseren Kurven sind Verbreiterungen vorgesehen. Auf ca. 200 Meter muss die Strassenkoffierung ersetzt werden. Als dritte und letzte Etappe ist der Einbau des Deckbelages vorgesehen. Auf gewissen Teilstrecken werden die Leitplanken ersetzt. Die Markierungen sind durch den Kanton vorgeschrieben. Künftig wird Tempo 50 vorgesehen. Die Entwässerung wird einheitlich gefasst und in Flurleitung abgeleitet. Die Kreuzung auf der Passhöhe nach Mützenberg wird künftig nur noch eine Einfahrt aufweisen, was sicherer ist.

Weiter wird informiert, dass ein Informationsanlass der betroffenen Grundeigentümer stattgefunden hat. Die Landerwerbsvereinbarungen wurden von sämtlichen Eigentümern unterzeichnet. Die Waldabteilung hat zudem die Vorgabe gemacht, dass eine Wiederaufforstung erfolgen muss.

Roland Rothenbühler erwähnt, dass während der Bauphase die Strasse voraussichtlich zwischenzeitlich komplett gesperrt werden muss. Ansonsten ist sie einspurig befahrbar. Der Schulweg, die Zufahrten für die Blaulichtorganisationen etc. muss geregelt werden. Es wird versucht, viele der Arbeiten während den Schulferien durchzuführen. Die Folgekosten werden ebenfalls erläutert. Diese betragen in den nächsten Jahren jeweils rund Fr. 50'000.00 pro Jahr.

Antrag des Gemeinderates

Zustimmung zum Projekt Sanierung Emmenkniestrasse gemäss Bericht und Kostenvoranschlag der Ruefer Ingenieure AG vom 7. Oktober 2014 und Bewilligung für den dafür nötigen Kredit von Fr. 950'000.00.

Diskussion:

Jürg Rothenbühler ergänzt, dass die Geschwindigkeit auch mit der Strassenbreite zu tun hat. Wenn beabsichtigt wird, die Höchstgeschwindigkeit höher fest zu setzen, müsste auch die Strasse entsprechend breiter gebaut werden. Da bereits die Geschwindigkeit 50 auf gewissen Streckenteilen hoch ist, wurde nicht noch eine höhere Geschwindigkeit gewählt.

Christoph Bärtschi erwähnt, dass auf der Powerpointpräsentation im Beschluss beim Betrag eine 0 fehlt (950'00.00 anstelle von 950'000.00). Es wird festgestellt, dass auch der Antrag in der Rüderswiler-Poscht den gleichen Fehler aufweist. Im Geschäftsbeschrieb in der Rüderswiler-Poscht ist immer die korrekte Zahl wieder gegeben.

Jürg Rothenbühler fragt die Versammlung an, ob dieser Verschieb ein Problem darstelle. Dazu erfolgt keine Wortmeldung aus der Versammlung, weshalb der Schreibfehler im Protokoll korrigiert wird.

Simon Kilchenmann stellt die Frage, weshalb die Arbeiten in mehreren Etappen ausgeführt werden, das zu sanierende Teilstück sei ja nicht so lange.

Jürg Rothenbühler erwähnt, dass dies insbesondere wegen den Schulferien so geplant ist. Zudem sei es ebenfalls finanziell für die Gemeinde besser tragbar.

Roland Rothenbühler ergänzt, dass es sowieso 2 Etappen gäbe (Sanierung und später Deckbelageinbau).

Christina Berger stellt fest, dass das Bänkli auf der Passhöhe jeweils ein beliebter Treffpunkt für die Schulkinder ist. Wird nach der Sanierung nach wie vor dafür Platz vorhanden sein?

Jürg Rothenbühler bestätigt dies, der Baum und das Bänkli bleiben bestehen.

Stephan Oppliger ergänzt, dass man sogar einen Autoabstellplatz erstellen wollte. Das Waldgesetz verbietet jedoch solche Bauten resp. Anlagen im Wald.

Martin Eggimann stellt die Frage, wie hoch die Mehrkosten infolge der Etappierung in etwa seien. Das Zügeln der gleichen Maschinen koste auch immer. Stephan Oppliger informiert, dass solche Kosten im Kredit berücksichtigt sind. Die detaillierten Angaben dazu hat er jedoch nicht dabei. Er schätzt sie zwischen Fr. 2'000.00 und 5'000.00. Wie hoch genau diese ausfallen, wird sich zeigen.

Michael Blaser fragt, ob die Bauarbeiten bei einem Unwetter grossen Schaden, zum Beispiel durch Auswaschen, nehmen können.

Stephan Oppliger und Jürg Rothenbühler erwähnen, dass die Strasse im Zuge der Sanierungsarbeiten verdichtet wird, es wird eine Tragschicht eingebaut. Am Schluss erfolgt schliesslich noch der Deckbelageinbau.

Jürg Rothenbühler informiert, dass für die Sanierung keine Subventionen erwartet werden können.

Beschluss: (einstimmig)

1. Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen dem Projekt Sanierung Emmenkniestrasse gemäss Bericht und Kostenvoranschlag der Ruefer Ingenieure AG zu.
2. Der Kredit von Fr. 950'000.00 wird genehmigt.

Jürg Rothenbühler dankt bereits jetzt für das Verständnis der Einwohner während den Bauarbeiten.

**4 1.462 Mitteilungen an Bürger
Orientierungen des Gemeinderates**

Sanierung Gemeindehaus

Jürg Rothenbühler informiert, dass die 2. Etappe, Erstellung Liftturm und Geräteraum grundsätzlich abgeschlossen ist. Die Anregungen aus der letzten Gemeindeversammlung wurden ernst genommen, man hat sich mit den ausgeführten Bauarbeiten in Bezug auf die künftige Nutzung nichts verbaut. Da noch nicht alle Rechnungen beim Planungsbüro eingetroffen sind, kann über die Kosteneinhaltung keine genaue Angabe gemacht werden. Die Tendenz sieht danach aus, dass der Kredit eingehalten wird.

Während dem Bau ist auf dem Flachdach der Turnhalle Wasser festgestellt worden. Die Abklärungen sind aktuell am laufen, von wo das Wasser eingedrungen ist. Es kann sein, dass dies mit dem Hagelunwetter vom Juni 2014 zu tun hat.

Schulstruktur

Martin Sempach erwähnt, dass am vergangenen Donnerstag die Eltern von den Schulkindern aus dem Schulhaus Niederbach informiert wurden. Da es zu wenig Schüler für 2 Klassen im Niederbach hat, hat der Gemeinderat auf Antrag der Schulkommission beschlossen, dass eine Klasse auf das nächste Schuljahr geschlossen wird. Dafür wird in Rüderswil eine 4. Klasse eröffnet. Es ist sogar möglich, dass die Lehrkraft aus dem Schulhaus Niederbach eine

Vollzeitstelle in Rüderswil übernehmen kann. Weitere Informationen über die Schulstrukturen folgen am 12. Januar 2015 am öffentlichen Anlass.

Jürg Rothenbühler bedauert den Entscheid um Klassenschliessung. Der Beschluss musste infolge Rückläufigkeit der Anzahl Kinder getroffen werden. Kleine Klassen können aus finanziellen Überlegungen nicht geführt werden.

Regionaler Sozialdienst

Martin Sempach erwähnt, dass Abklärungen im Gange sind, den Regionalen Sozialdienst Oberes Emmental mit 8 beteiligten Gemeinden und den Sozialdienst der Gemeinde Langnau zusammen zu schliessen. An der nächsten Gemeindeversammlung im Juni 2015 wird über dieses Geschäft beschlossen.

Sanierung Schachenstrasse

Roland Rothenbühler informiert, dass die Schachenstrasse von der Brücke Schleife her bis zur Kreuzung vor der Zimmerei Held saniert wird. Der Belag ist in einem schlechten Zustand, die Strassenentwässerung ist ebenfalls unbefriedigend. Strassenabwasser läuft zwischenzeitlich auf das Areal der Spinnerei. Die Entwässerung erfolgt künftig in den Fabriggbach mit Rentention (Rückhaltebecken). Die Linienführung bleibt gleich. Über dieses Projekt wird ebenfalls an der nächsten Einwohnergemeindeversammlung abgestimmt. Die Ausführung ist in der zweiten Jahreshälfte nach Beendigung des Freilichttheaters vorgesehen.

5 99.2 Verschiedenes

Informationen Kindergarten Rüderswil und Spielgruppe

Susanne Aeschlimann hat Kenntnis, dass morgen in Zollbrück eine Informationsveranstaltung für Eltern von Kindergartenkindern stattfindet. Kann jemand dazu Auskunft geben?

Christoph Bärtschi, Mitglied der Schulkommission, erwähnt, dass es durch die erfolgte Eröffnung der zweiten Kindergartenklasse in Rüderswil auf das neue Schuljahr hin Veränderungen für Kinder aus dem Gebiet Than geben wird. Solche Verschiebungen sind leider unumgänglich. Später wird die übrige Bevölkerung in Kenntnis gesetzt.

Susanne Aeschlimann fragt, ob es mit der Spielgruppe in Rüderswil weiter geht oder ob keine Räumlichkeiten gefunden wurden.

Martin Sempach informiert, dass die Spielgruppe zumindest für 1 Jahr ins Schulhaus Niederbach ziehen wird. Bis zirka Februar 2015 können sie im Gemeindehaus bleiben.

Strassenbeleuchtung Eyfuhren

Rosmarie Röthlisberger fragt den Gemeinderat, weshalb im Gebiet Eyfuhren keine Strassenbeleuchtung vorhanden ist. Sie versteht es nicht, dass dies im Zusammenhang mit der Überbauung nicht realisiert worden ist. Im Quartier ist es immer sehr dunkel. Wenn sie kleine Kinder hätte, hätte sie ständig Angst. Zudem hat sie sicher zweimal in der Woche Personen, welche bei ihr klingeln und nach dem Weg fragen. Zumindest bei den Kreuzungen sollten Lichtpunkte erstellt werden.

Roland Rothenbühler dankt für die Anfrage. Bisher sind sehr wenig Anliegen dazu deponiert worden. In manchen Überbauungen ist die Beleuchtung geregelt, was im Gebiet Eyfuhren nicht der Fall war. Er erwähnt auch, dass längstens nicht überall im Gemeindegebiet eine Strassenbeleuchtung vorhanden ist. Roland Rothenbühler nimmt die Anfrage so entgegen.

Pensionierung Alfred Brechbühl / Nachfolge Franziska Sommer

Jürg Rothenbühler informiert die Anwesenden, dass Alfred Brechbühl vergangenen Freitag seinen letzten Arbeitstag nach 37 Dienstjahren absolviert hat. Fred hat am 1. Januar 1978 als Sachbearbeiter auf der Gemeindeverwaltung begonnen. Bereits ein Jahr später wurde er als Finanzverwalter der Gemeinde gewählt. Seither hat er unzählige Sitzungen absolviert, in Kommissionen und Organisationskomitees für Anlässe mitgearbeitet, Protokolle geschrieben, Rechnungen kontrolliert und bezahlt, Budgets erstellt, Anliegen von Einwohnern beantwortet etc. In dieser Zeit hat er auch viele Gemeinderats- und Kommissionsmitglieder erlebt. Alfred Brechbühl hat sich in diesen Jahren ein umfangreiches Wissen über Geschäfte und Gegebenheiten in der Gemeinde angeeignet. Sehr häufig konnte man ihn über unterschiedlichste Sachen fragen. Dieses Wissen fehlt künftig und wird sicherlich zu einer Lücke führen. Fred wurde sehr geschätzt, was alle bestätigen können, welche mit ihm am Schalter zu tun hatten. Schön, dass Alfred Brechbühl nun gesund in Pension gehen kann. Ihm wird für seine Tätigkeit herzlich gedankt und es wird ein Präsent überreicht. Danach folgt ein langanhaltender Applaus sämtlicher Anwesenden.

In diesem Zusammenhang orientiert Jürg Rothenbühler, dass Franziska Sommer ab dem 1. Januar 2015 als Finanzverwalterin gewählt wurde. Sie arbeitet bereits einige Jahre auf der Verwaltung und kennt die Abläufe bestens. Er wünscht Franziska Sommer für die neue Aufgabe alles Gute.

Im Anschluss wünscht Jürg Rothenbühler den Anwesenden alles Gute und eine besinnliche Zeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Schluss der Versammlung: 21.25 Uhr

Namens der Einwohnergemeinde

Der Präsident Der Sekretär

Jürg Rothenbühler Patrick Schwab

Auflagebescheinigung

Das vorstehende Protokoll lag vom 10. Dezember 2014 bis 9. Januar 2015 in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf. Während der Auflage sind Einsprachen eingegangen.

Rüderswil,

Der Gemeindeschreiber

Patrick Schwab

Genehmigung

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Versammlung vom 3. Dezember 2014 am ... () genehmigt.

Rüderswil,

Namens des Gemeinderates

Der Präsident Der Sekretär

Jürg Rothenbühler Patrick Schwab